

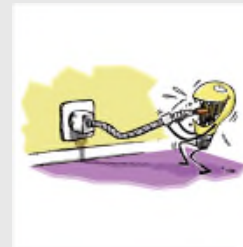
**Das Eckpunktepapier zum VO-Paket  
Intelligente Netze aus  
Verbrauchersicht  
- Schwerpunkt: Prosumer-Aspekte -**

**verbraucherzentrale**

*Nordrhein-Westfalen*

AG Netze und Zähler, 1.4.2015  
RA Holger Schneidewindt

# Betroffene Verbraucher nach EnWG 2011



## Strom-Verbraucher

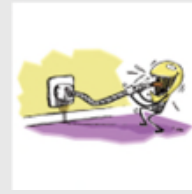
- Zweck: Energiemanagement



## Strom-Erzeuger („Prosumer“)

- Neue PV- u. KWK-Anlagen >7kW
- Zweck: Energiemanagement u Massenkommunikation!

## Betroffene Verbraucher nach KNA



Erzeuger ab 0,25 kW

- Zweck: Einspeisemanagement

„steuerbare Verbraucher“

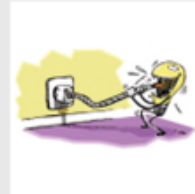
- Wärmepumpe
- Elektromobile

- Zweck: Lastmanagement

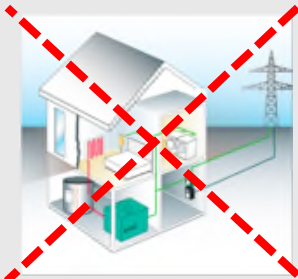
### Finanzierung:

- Smart Meter-Soli i.H.v. 8 Euro pro Jahr für jeden Haushalt
- Messsystem: 70 Euro pro Jahr

# BMWi-Eckpunktepapier v. 9.2.2015



Stromverbrauch >6.000 kWh



- Erzeuger ab 7 kW
- darunter: intelligenter Zähler



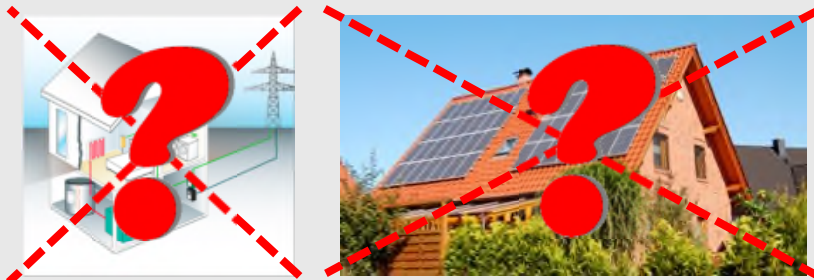
## Finanzierung:

- Keine „Zwangsumlage für Jedermann“
- Messsystem: 100 Euro pro Jahr
- Steuerbox über Netzentgelte

# Verbraucher- u. Prosumersicht



Stromverbrauch >6.000 kWh



- Erzeuger ab 7 kW
- darunter: intelligenter Zähler



## Finanzierung:

- Keine „Zwangsumstellung“ für Jedermann“
- Messsystem: 100 Euro pro Jahr
- Steuerbox über Netzentgelte

# Wiederholung

- Marktgetriebener Ansatz statt ordnungsrechtliche Brechstange mit Einbaupflichten
- Hohe Kosten ohne ausreichenden Nutzen
  - Haushalte: zu geringes Einsparpotential
  - Prosumer: volkswirtschaftlicher Nutzen nicht ausreichend nachgewiesen
- Risiko von Stranded Investments
  - Smart Home-Applikationen ohne Smart Meter auf der Überholspur
- „kein genereller Rollout“?
  - Doch: alle bekommen einen Smart Meter, ob nur die Basisversion oder das Messsystem

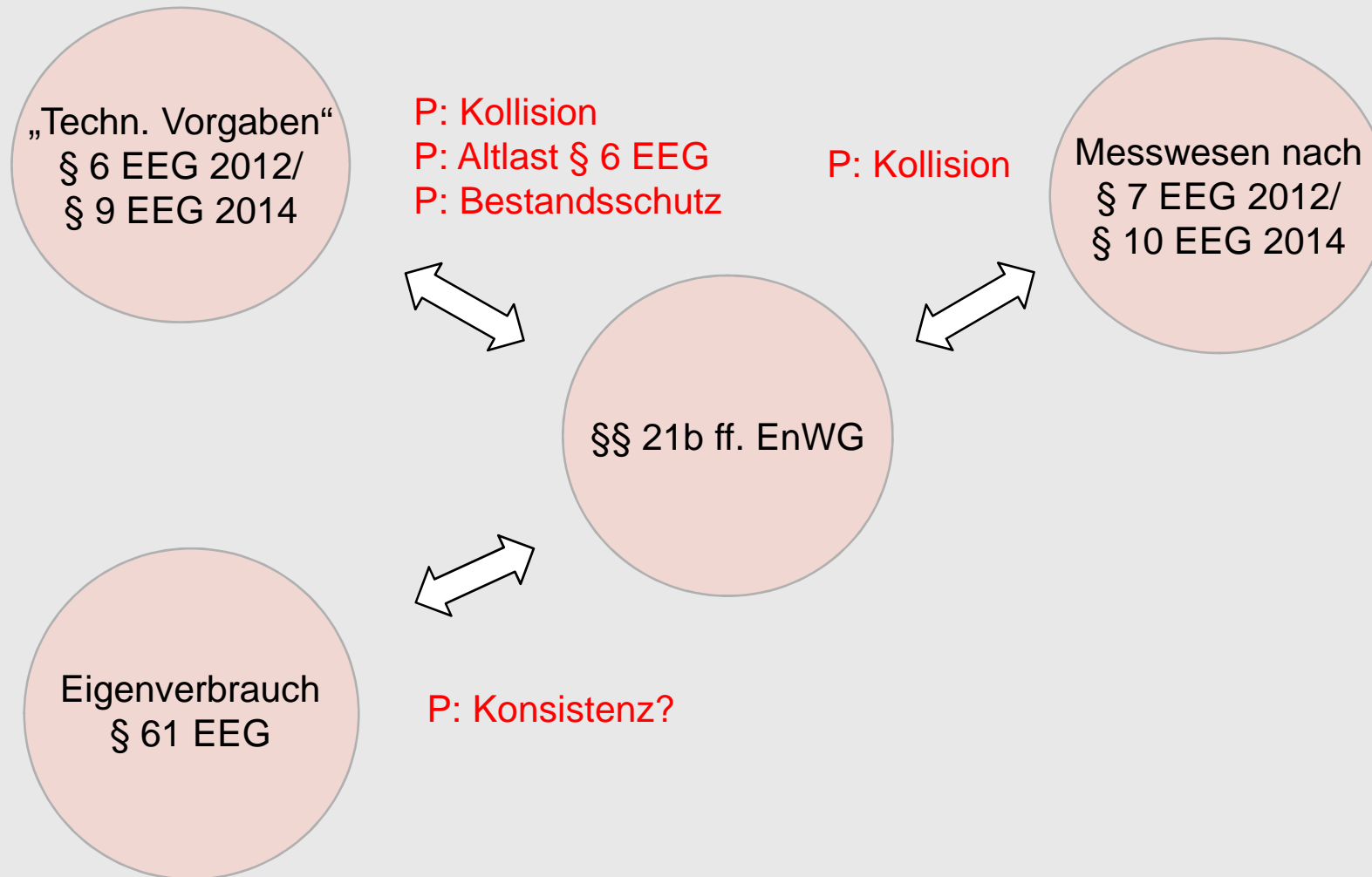
# Prosumer

# Fehlt Rechtsgrundlage für SM-EinsMan?

- Ausdrücklich anderer Zweck der Messsystem-Einbaupflicht bei Prosumer-Anlagen nach EnWG 2011:
    - Verbraucher: haushaltsinternes Energiemanagement
    - NB: massentaugliche Kommunikation
  - Verwendungszweck „EinsMan durch NB“ unbekannt:
    - EU-RL, Gesetzesbegründungen Breg u. Reg-Fraktion, Kommentar des BDEW
    - erstmalig „entdeckt“ durch EY-KANN
  - Fehlender Gesetzeszweck ist hohe verfassungsrechtliche Hürde
  - Keine Umwidmung des Gesetzeszwecks möglich  
(Wesentlichkeitstheorie, Bestimmtheitsgebot)
- **Rechtsgrundlage fehlt; EnWG-Änderung notwendig**
- So auch KNA zu Altanlagen, S. 201:
    - „sind folgende gesetzliche Regelungen anzupassen: Erweiterung des § 21c EnWG um weitere Pflichteinbaufälle, d.h., alle EEG- und KWK-Altanlagen über 7 kW“
  - § 9 Abs. 8 und § 36 Abs. 2 EEG 2014 heilen nicht



# Kollisionen, Inkonsistenzen



# EEG-EnWG-Kollision bei EinsMan

- **§ 6 II Nr. 2 EEG 2012** (9 EEG 2014):
  - Adressat: AB
  - Nur Neu-Anlagen (PV)
  - 0-30 kW
  - Wahlrecht: Kappung oder EinsMan
  - Technologieoffen
  - Meist TRE o. FRE, auch SM-basierte Lösungen

- **§ 21 EnWG+VO:**
  - Adressat: MB
  - Auch Alt-Anlagen
  - <7 kW: iZ
  - >7 kW: iMSys
  - Technologievorgabe

- **Gesetzliche Abstimmung zwingend erforderlich**; mahndendes Beispiel: Einführung des § 6 Abs. 2 Nr. 2 EEG 2012
- Bestandsschutz für „gesetzestreue“ AB
- EinsMan in einem Gesetz?

# EEG-EnWG-Kollision bei Messwesen

- **§ 7 EEG 2012/10 EEG 2014 vs „ 21b ff. EnWG:  
Zuständigkeit**
  - Offensichtlicher Widerspruch und „Normenkollision“ (BDEW)
  - Siehe dazu umfangreiches Empfehlungsverfahren der Clearingstelle EEG 2012/7
- **Gesetzliche Abstimmung zwingend erforderlich**
- **Messwesen in einem Gesetz?**

## Eigenverbrauchslösungen

- Ergebnisse der „Prüfung“ müssen rechtzeitig mitgeteilt werden; kein „Geschacher“ wie bei EEG-Novelle
- Befreiung von der EEG-Umlage bei PV-Anlagen <10 kW, aber Messsystem-Einbaupflicht ab 7 kW?
  - Erleichterung versus Beschwer
  - Unterschiedliche Leistungsgrenzen
  - Bsp.: 8 kW-Anlage
- **Konsistentes Gesamtkonzept** erforderlich: Keine Einbaupflicht für Eigenverbrauch <10 kW
- jdf. fehlt auch gesetzliche Grundlage

## Weitere Aspekte

- **7 kW-Grenze**
  - Willkürlich und „aus anderen Welt“ (ohne plausible Begründung); unter dem Aspekt EinsMan muss Leistungsgrenze neu bewertet werden
  - zu tief: mindestens 10 kW, auch aus Konsistenzgründen
- **Einbaupflicht** nur bei netzseitig nachgewiesenem Bedarf bzw. flexible Lösung
  - NB-Umfrage der VZ-NRW: kein/kaum Bedarf
    - <http://www.vz-nrw.de/umfrage-einspeisemanagement>
  - NB benötigen und wollen Prosumer-Anlagen nicht
- **Bestandsschutz** für Altanlagen
  - Keine Austauschpflicht auf Kosten von Anlagenbetreibern

## Weitere Aspekte

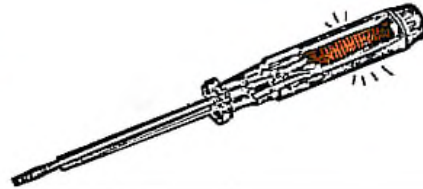
- § 6 EEG 2012-Technologie-Flickenteppich:
  - Kompatibilität von Rundsteuerung und Messsystemen?
  - Bestandsschutz für AB (und NB?)
- Kein Smart Meter-Solidarbeitrag durch die Hintertür der Netzentgelte (Transparenz!)
  - Steuerbox
- gedrängter Rollout ist unrealistisch
- Verweis auf EU-Kommission und andere MS ist untauglich

## Fazit

- EEG- und EnWG-Novelle für Smart Meter-Rollout notwendig
  - Streichung Einbaupflicht Neubau + Sanierung
  - Abstimmung § 9 EEG 2014 - § 21 c Abs. 1, 3 EnWG
  - Abstimmung § 10 EEG 2014 - § 21b ff EnWG
  - Erforderliche Beteiligung des BT auch unter Akzeptanzaspekt sinnvoll
- Konsistentes Gesamtkonzept für Eigenverbrauch
- Ergebnisoffene Prüfung, Rückzieher kein Tabu
- Entscheidendes Kriterium: „individuelle Zumutbarkeit“ (BMWi)

# Phasenprüfer

Der Blog für Energiepolitik



Search...

Phasenprüfer abonnieren

Find us on Facebook

Folgen

Der Blog

Analyse der Woche

Wer wir sind

Was wir tun

Kontakt

## LETZTE KOMMENTARE

- Raim bei [Die neue Energiewelt: Deutscher Solarstrom für vier bis fünf Cent](#)
- Daniel Hölder bei [Reform-Pläne der Regierung im Detail: Die Dokumente](#)
- Daniel Hölder bei [Sonnenfinsternis 2015: And the winner is... die Energiewende-Diskussion!](#)
- Kilian Rüfer bei [Sonnenfinsternis 2015: And the winner is... die Energiewende-Diskussion!](#)
- Sönke Häselser bei [Die Ökonomie](#)

## Umgeht das BMWi den Bundestag beim Smart Meter-Rollout? - Warum das Verordnungspaket Intelligente Netze nicht zur Umsetzung des Eckpunktepapiers ausreicht

by [Holger Schneidewindt](#) • 24. März 2015

Inhaltlich scheint die politische Diskussion über die Leitplanken des Smart Meter-Rollouts nach dem BMWi-Eckpunktepapier auf die Zielgerade einzubiegen. Sie soll noch vor der Sommerpause rechtlich fixiert werden. Wahrscheinlich ist dieser Zeitplan aber nicht zu halten. Denn zentrale Vorschläge aus dem Eckpunktepapier lassen sich nicht wie geplant mit dem „Verordnungspaket Intelligente Netze“ umsetzen, sondern bedürfen eines

## LETZTE BEITRÄGE

- [Reform-Pläne der Regierung im Detail: Die Dokumente](#)
- [Umgeht das BMWi den Bundestag beim Smart Meter-Rollout? - Warum das Verordnungspaket Intelligente Netze nicht zur Umsetzung des Eckpunktepapiers ausreicht](#)
- [Sonnenfinsternis 2015: And the winner is... die Energiewende-Diskussion!](#)
- [Die neue Energiewelt: Deutscher Solarstrom für vier bis fünf Cent](#)



# Danke für die Aufmerksamkeit!

RA Holger Schneidewindt

Referent für Energierecht

E-Mail: [holger.schneidewindt@vz-nrw.de](mailto:holger.schneidewindt@vz-nrw.de)

Twitter: @cutwindt